

› Nils Schöffler über die Vorstandsarbeit

BTS Seminar – Blick hinter die Kulissen

Drei Jahre sind mittlerweile vorbei, seit die Vertreter der DBJT-Mitglieder und Tanzgruppen, den aktuellen Vorstand gewählt haben. 2021 formte sich somit der Vorstand aus teils langjährigen Mitgliedern und Führungspersonen, teils neue und unerfahrene „Frischlinge“. Die daraus entstandene Jugendredaktion spiegelte diese Verteilung ebenfalls. Sandra Keller und Melanie Furak waren schon länger im Vorstand, hatten einige Veranstaltungen und Probleme gemeistert, während ich als Neuling mich vorerst nur mit Ideen und Bereitschaft zum Unterstützen einbringen konnte. Ideen sind zwar wichtig und hilfreich beim ersten Brainstorming, doch sie sind erstmal nur eine Theorie oder Vorstellung.

Da Menschen zumeist Beispiele besser verstehen, nähern wir uns dem Thema aus der Praxis. In diesem Fall geht es um das letzte Jugendseminar vom November 2023. Im Vergleich zu anderen Veranstaltungen hat das Jugendseminar eine hervorragende Rolle. Es gehört zu den festen Größen im Veranstaltungskalender der DBJT und stößt seit jeher auf reges Interesse der Tanzgruppen. Kurze Erklärung für diejenigen, die noch nicht auf einem Seminar waren, oder sich noch nicht damit beschäftigt haben: Wir veranstalten zweimal im Jahr ein Seminarwochenende. Im Frühjahr das Familienseminar und im Spätherbst/Winter das Jugendseminar. Wie die Namen erkennen lassen, richtet sich ersteres eher an junge und junggebliebene, während das Zweite sich eher Jugendlichen und Mitzwanzigern widmet. An einem Wochenen-

de treffen sich die Teilnehmer in einem Haus im Allgäu, dem Unterhub in Bad Wurzach, lernen sich untereinander kennen und absolvieren verschiedenste Kurse aus einem bunten, immer neuen, Mix.

Die Seminare überspringen, aufgrund ihrer jährlichen Beständigkeit, die erste Phase unserer Vorstandstätigkeiten, nämlich die Ideenphase. Wenn nicht feststeht, wie ein Event aussieht, welchen Sinn wir transportieren wollen und wie wir dies erreichen können, treffen wir uns in gemeinsamen Runden und beratschlagen erstmal, zumeist digital. Zwischen Schnapsideen und witzigen Anekdoten fällt meist der ein oder andere Gedankengang ab, welcher im Weiteren aufgegriffen wird. Wir reden offen und ehrlich miteinander und diskutieren auch divers unsere Vorstellungen. Dumme Fragen oder blöde Ideen gibt es bei uns nicht, da in jeder Idee auch eine Möglichkeit liegt, Teile davon auf andere Ideen zu transferieren.

Klar ist, ein Seminar wird nicht an einem Tag geplant und es gibt unzählige Punkte die unser Handeln und Umsetzen beeinflussen. Wir treffen uns daher in regelmäßigen Abständen, meist 2-3 Monaten vor dem Veranstaltungstermin und beratschlagen über Unwegbarkeiten und Lösungen. Zuerst die Verfügbarkeit der Unterkunft. Glücklicherweise waren wir bereits früh Gäste im Unterhub und sind mit der Zeit feste Stammgäste in der Jahresplanung des Eigentümers. Zudem konnten wir langfristige Absprachen treffen, wodurch wir eine Planungssicherheit auf die kommenden Jahren und

Seminare haben.

Neben dem Haus gilt es jedoch auch, die Teilnehmer, welche sich über das Wochenende beim Seminar befinden, zu berücksichtigen. Größtenteils kommen diese aus Tanzgruppen, beinhalten aber auch immer einen kleineren Teil, welcher neu in dieser Welt ist und erste Erfahrungen und Berührungspunkte mit uns und den Banater Schwaben sucht. Wir diskutieren auch intensiv, über das Seminarprogramm. Denn



Seminar ist, wenn die Fahne weht
Quelle: Ramona Kiefer

ein Wochenende ist lang und muss mit Inhalt gefüllt werden, um attraktiv zu bleiben. Daher überlegen wir zuerst, wie der ungefähre Zeitrahmen aussieht und mit welchen Attraktionen wir dieses Mal aufwarten wollen. Zum Standard gehören die Grundkurse in Walzer und Polka, ebenso wie unsere Gemeinschaftstänze und gemeinsames Backen oder Kochen von schwowischer Hausfrauen- und Hausmannskost. Wir fragen daher die verschiedensten Personen an, um später einen Mix aus Tanz, Spaß, Mundart und Sprache, Musik, Theater, Tracht und persönlicher Entwicklung präsentieren zu können. Dabei passiert es oft, das wir Absagen erhalten und einige interessante Ideen vertagt werden müssen.

Unsere Teilnehmer wollen aber auch verpflegt werden, weshalb wir immer eine freiwillige Kochgruppe suchen, die uns altbekannte Gerichte auf die Teller zaubert. Glücklicherweise stehen diese meistens im Vorfeld fest, da wir durch die Tanz-

gruppe und deren Mitglieder, oder andere Organisationen der Banater Schwaben, einen großen Pool an freiwilligen Helfern haben. Ebenso müssen mit örtlichen Händlern Getränke und Kühlmöglichkeiten abgestimmt werden.

Aber nicht nur das Tagesprogramm ist wichtig, sondern auch die abendliche und nächtliche Unterhaltung. Wir sind daher auch immer mit Bands und Kapellen im Austausch und fragen diese an.

Doch bevor alles abgeklärt wird, geht es auch um Geld. Wir als DBJT sind an einen Verein, die Landsmannschaft der Banater Schwaben, angegliedert und unterliegen somit einigen Auflagen in Bezug auf Geld und Vermögen. Um ein Seminar finanziell stemmen zu können, bedarf es daher einiger externer Quellen. Zuerst wäre da die Landsmannschaft. Diese unterstützt uns immer mit einer gewissen Summe. Die restlichen Einnahmen generieren wir Größtenteils aus Förderungen. Andere Organisationen wie die DJO, Deutsche Jugend in Europa, oder das Kulturwerk Bayern sind hier besonders hervorzuheben. Um die Gelder zu bekommen, müssen Anträge verfasst, eingereicht und Auflagen beachtet werden. Ebenfalls wird eine kleine Teilnehmergebühr verlangt, mit der unter anderem Musik und Seminarleitern:innen für ihren Dienst entlohnt werden.

Neben Werbung in der Zeitung und den sozialen Medien fragen wir auch in den Tanzgruppen oder Bekanntenkreisen nach Interessierten, die gerne zum Seminar kommen wollen. Die Anmeldungen werden gesammelt und die Teilnehmer auf die verfügbaren Zimmer aufgeteilt. Hier beachten wir natürlich, dass Altersgruppe, Geschlecht und Gruppenzugehörigkeit fair verteilt werden. Ebenfalls wird aus dieser Einteilung ein Abräum- und Spülplan, sowie ein späterer Putzplan erstellt.

Sind alle Themen geklärt, die Packliste und letzten Informationen an Teilnehmer und Gruppenleiter versendet und das Auto mit DBJT-Merch gepackt, geht es zum Seminar. Für einige von uns beginnt dieses jedoch nicht erst um 20 Uhr, sondern bereits nachmittags. Zu dieser Zeit nehmen wir das Haus entge-



Redaktion und Gestaltung
dieser Seite:
DBJT-Jugendredaktion

gen und machen den ersten Rundgang ob alles in Ordnung ist. Vorbereitungen werden getroffen und nach und nach trudeln die ersten Teilnehmer ein. Unser Kassenwart hat hierbei die Aufgabe, sich einen Überblick zu verschaffen, welche Teilnehmer anwesend sind, und die Teilnehmergebühr abzurechnen.

Den Samstag über leiten die Mitglieder des Vorstands Kurse, helfen bei Vorbereitungen oder sorgen dafür, dass alle Teilnehmer am richtigen Ort zur richtigen Zeit sind. Das ist nicht immer einfach, da technische Probleme oder Langschläfer unsere Pläne durchkreuzen. Läuft aber einmal alles, können wir auch an Kursen teilnehmen oder untereinander die nächsten Stunden besprechen.

Sonntags lassen wir das Erlebte noch einmal Revue passieren und begleiten das Programm der letzten Tage. Die Getränkeabrechnung wird ebenso wie das Aufräumen begleitet, schließlich muss das Haus in einem Zustand hinterlassen werden, in dem es noch am selben Tag wieder abgenommen werden kann. Nachdem der letzte Müll entsorgt, die letzten Glasflaschen beseitigt und das Haus übergeben wurde, endet das Seminar. Im Nachgang wird noch ein Bericht verfasst, in dem wir das Erlebte schildern, um die Leser der Banater Post, Social-Media-Followern und unsere Förderer teilhaben zu lassen.

Danach beginnen für uns die Planungen der nächsten Veranstaltungen von Landsmannschaft und DBJTours.

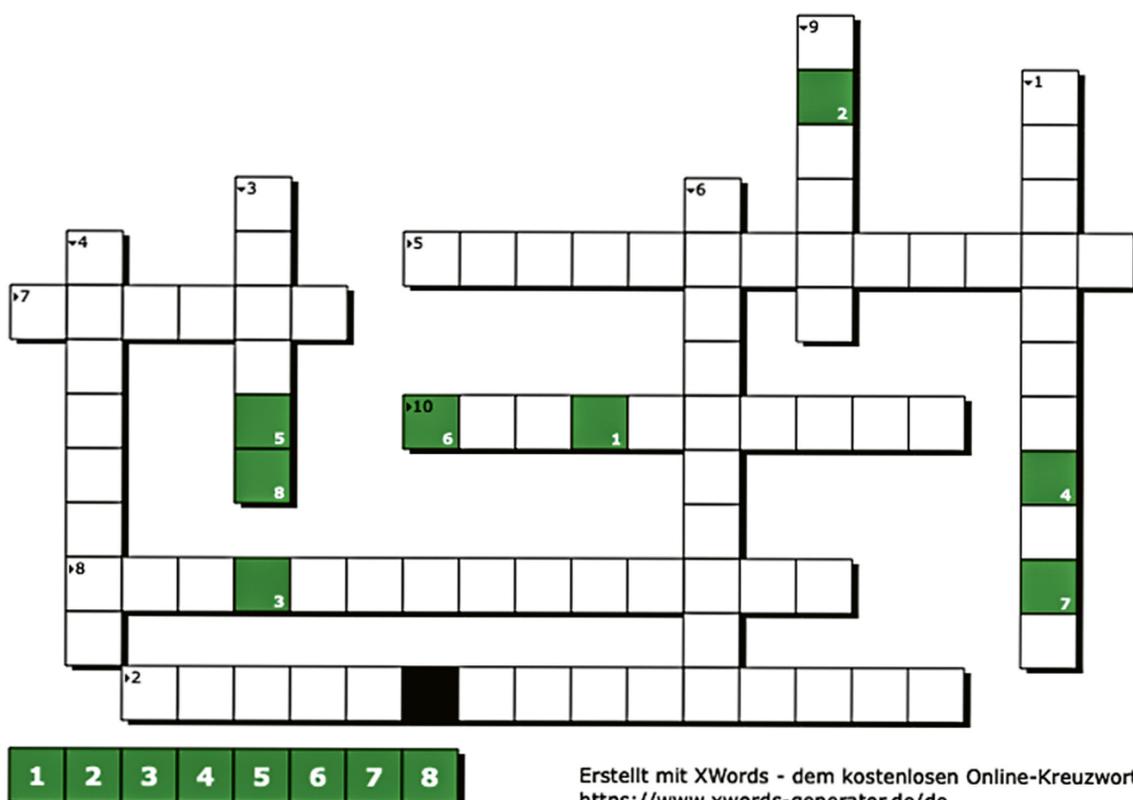


Ohne Planung gibt es kein Seminar und keine Kurse

Quelle: Ramona Kiefer

› Knobeln von 1 - 99 Jahren

Das schwowische Kreuzworträtsel



1. An welchen Tag findet der große Karnevalsanzug in Köln statt?
2. Wie heißt die erste Banater Karnevalsgesellschaft in Deutschland?
3. Hänsel und _____?
4. Wie wird Karneval in Bayern genannt?
5. Wie heißen die Mädchen, die in einer Gardegruppe tanzen?
6. Welche Zeit beginnt nach der Karnevalszeit?
7. Wie wird Karneval in Baden-Württemberg genannt?
8. Was wurde früher im Banat an Karneval gefeiert?
9. Welches ist eines der angesagtesten Kostüme dieses Jahr?
10. Wie heißt das schwowische Wort "Verwaschkieri" auf Hochdeutsch?

Du hast alle Fragen beantwortet und das Lösungswort herausfinden können? Du hast Lust einen kleinen Gewinn abzustauben?

Dann sende uns dein Lösungswort an unsere E-Mailadresse: redaktion@dbjt.de

Viel Glück und viel Spaß beim Rätseln!